
Selber Kochen für den Hund

Muriel und Gerhard kochen für ihren Hund León (Bero von Prado de Flores) nach einem Rezept von Peter Grob, Tierarzt, Holi 14, 3257 Ammerzwil / Telefon 032 389 28 82

Tagesmenu

4 % vom Körpergewicht auf 3 Portionen verteilt

Unser León wiegt 20 kg (wäre 800 g), da er erst 17 Monate alt ist und noch viele Belohnerlis und Kauknochen erhält, haben wir uns für 250 Gramm pro Portion entschieden. Wir kochen jeweils 500 g Fleisch, 500 g Gemüse und 500 g Kohlenhydrate. Dies ergibt dann nach dem Kochen 6 Portionen; reicht also für 2 Tage.

Wir füllen die Portionen in Frischhaltedosen ab (je 250 g) und bewahren diese im Kühlschrank auf. Superpraktisch auch zum Mitnehmen.

Mengenaufteilung

1/3 Fleisch (CH-Rind oder CH-Pferd Balance von buonviando.ch). Kann online bestellt oder bei einem Händler direkt gekauft werden. Wir kaufen das Fleisch jeweils im Fellnasen Paradies, Thunstrasse 16c in 3110 Münsingen. Würste à 500 g tiefgefroren.

1/3 Gemüse (Saisongemüse verwenden: Karotten, Fenchel, Zucchini, Kürbis, Runden (gekocht), Stangensellerie etc.)

Achtung: **Es gibt viele Gemüsesorten die giftig für den Hund sind = Auberginen, Avocado, rohe Kartoffeln, Lauch, Paprika (Peperoni), Rhabarber, Tomaten, rohe Hülsenfrüchte: Bohnen, Erbsen, Kichererbsen und Linsen).**

Kohlartige Gemüse eher nicht verwenden; Blähungen!

1/3 Kohlenhydrate (Reis, Mais, Goldhirse, Kartoffeln, Süsskartoffeln, Teigwaren etc.) Für Hunde die eine Weizenallergie haben, eher auf Teigwaren verzichten. Reis wie auch Mais und Goldhirse quillen auf; deshalb gilt: 200 g ungekochter Reis ergibt circa 500 g gekochten Reis. Hier müsst' ihr etwas ausprobieren. Auch mit der Zugabe der Menge des Wassers.

Früchte können frisch dazu geraffelt werden (nicht kochen) – Achtung: **Weintrauben sind giftig!**

Falls man sich für Fleisch ohne Knochen und Innereien entscheidet, dann 2 bis 3 Poulet-Hälse pro Woche roh und 1/10 Innereien roh dazu (Lunge, Niere oder Leber). Wir nehmen das Fleisch von buonviando (enthält Knochen und Innereien), weshalb wir auf dies verzichten.

Zubereitung

Fleisch in Kokos- oder Olivenöl anbraten. Wir geben jetzt bereits etwas gehackte Zwiebeln und eine ausgepresste Knoblauchzehe dazu. Dies jedoch nicht sofort bei der Futterumstellung – der Hund muss sich zuerst an die neue Nahrung gewöhnen.

Das Gemüse wird grob geraffelt (mit einer Küchenmaschine kein Problem) oder klein gewürfelt und wird gewürzt (frische oder getrocknete Kräuter – Petersilie, Knoblauch, Majoran, Rosmarin, Thymian, Estragon, Oregano, Basilikum, Koriander, Curry, Zimt, Safran, Paprika, Kardamon etwas flüssiger Honig, Muskat, gemahlener Pfeffer und Salz (1/5 der normalen Menge). Würzen mit Mass! und mit dem was der Hund gerne hat.

Kohlenhydrat (zum Beispiel Reis) mit genügend Wasser dazugeben und 30 Minuten einkochen lassen.

Bei älteren Hunden, welche zu Arthrosen neigen kann man :

Wenig Ingwer frisch ins Essen raffeln

Wenig Kresse mit Wurzeln frisch ins Essen schnipseln

1 Esslöffel gekochte, kleine, schwarze Indiangbohnen (zerdrücken)

2 x 1 gestrichener Kaffeelöffel Goldene Paste*

Die *Goldene Paste wird wie folgt zubereitet:

1 Gläschen Bio Kurkuma – 30 Gramm – Migros oder Coop

150 ml Wasser – je nach dem etwas mehr

5 Teelöffel Bio Kokosöl – Migros in einem Glas mit grünem Deckel

0.5 Teelöffel gemahlener schwarzer Pfeffer

Diese Zutaten in einer kleinen Pfanne langsam erhitzen und unter ständigem Rühren etwas einkochen lassen. Die Paste in ein Konfitüreglas einfüllen, auskühlen lassen und in den Kühlschrank stellen. Diese Paste ist lange haltbar.

Wir geben einen gestrichenen Teelöffel von dieser Paste zum gekochten und leicht abgekühlten Pfanneninhalte. Als Junghund hat León noch keine Beschwerden mit den Gelenken. Trotzdem sei die Zugabe dieser Paste sehr gesund – im Übrigen auch für uns Zweibeiner.

Wir haben León während rund 15 Monaten mit Trockenfutter gefüttert und dann im November 2023 von 0 auf 100 umgestellt. Er hat das neue selbstgemachte Futter sofort und mit viel Freude gefressen. Sie werden staunen! Tolle Nebeneffekte: Die Hunde müssen viel weniger trinken und auch viel weniger Kot absetzen und der Kot riecht nicht mehr unangenehm. Seit der Futterumstellung auch nie mehr Durchfall.

Probierts aus! Es macht nicht nur riesig Spaß diese Kocherei, man weiß auch ganz genau WAS man seinem Lockenkopf verfüttert.